

Selbsterkenntnis als Triebfeder

Blau, Rot und Orange sind die Farben in den Arbeiten des Liechtensteiner Künstlers Patrick Kaufmann, die in der Galerie Siemer unter dem Titel «Wege zum Selbst» bis Ende August zu sehen sind.

STEPHAN SCHEURER

BISCHOFZELL – Mit Werken des Liechtensteiner Patrick Kaufmann eröffnete die Galerie Siemer am Freitag ihre erste Ausstellung nach der Sommerpause. Kaufmann gehörte zur Auswahl von vier internationalen Kunstschaffenden, mit der sich die Bischofszeller Galerie kürzlich an der «Art Bodensee» in Dornbirn präsentierte. Die grossformatigen Ölgemälde sowie eine Installation mit Steinen und Glas fanden an dieser Kunstmesse ein breites Medienecho, berichtete doch nicht nur die Vorarlberger Zeitung, sondern auch die Stuttgarter Zeitung über die Arbeit des jungen Liechtensteiner.

Fünfte Publikation erschienen

Als Maler und Lyriker hat sich Patrick Kaufmann bereits weit über die Grenzen seiner Heimat hinaus einen Namen gemacht. Er zeigte sein Schaffen in zahlreichen Ausstellungen im Fürstentum Liechtenstein, in der Schweiz, in Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich und Schweden.

Vier lyrische Publikationen mit Illustrationen und Bildwerken hat er vorgelegt, eine fünfte mit dem Titel «nosce te ipsum» (erkenne dich selbst) ist soeben im «artishock»-Verlag der Galerie Siemer erschienen.

Die Suche nach Selbsterkenntnis ist denn auch die Triebfeder dieses Künstlers. Unter dem Titel «Wege zum Selbst» präsentiert er in Bischofszell seine Arbeiten, mit denen er auch den Betrachter zur Auseinandersetzung mit sich selbst anregen möchte, ihm aber in seiner völlig ungegenständlichen Ausdrucksweise einen unbegrenzten Interpretationsspielraum zugesteht.

Vielschichtige Tiefe

Blau dominiert diese Ausstellung. Nur eines der 14 Ölbilder schafft in feurigem Rot einen Gegenpol. Mit zeichnungslosen Flächen in reinem Orange überhöht der Künstler seine tief blaue Bildwelt, die von organischen, sich in vielen Schichten überlagernden Mustern geprägt ist. In seinem Schaffen orientiert sich Patrick Kaufmann an der alten Weisheit, die besagt, dass der Weg auch das Ziel sei.

Kaufmann ist 1971 geboren und in Balzers aufgewachsen. Er absolvierte eine Lehre als Hochbauzeichner, die er 1991 abschloss. Im gleichen Jahr machte er bereits mit einer ersten Einzelausstellung auf sein künstlerisches Schaffen aufmerksam, bevor ihn Studienreisen nach Neuseeland, Australien und Südkorea führten.

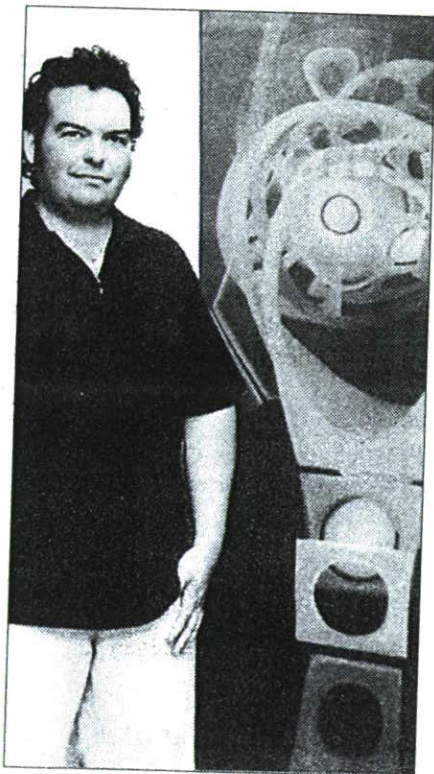
Mehrere Stipendien

Als freischaffender Künstler hielt Kaufmann sich neben seiner Heimat auch in Deutschland und der Schweiz auf. Von 2000 bis 2003 studierte er mit einem Stipendium der Fürstlichen Regierung an der Freien Kunstakademie Basel. Ein Werkjahrstipendium, gewährt vom Kulturbeirat der Fürstlichen Regierung Liechtenstein, wird ihm von 2004 bis

2005 einen Arbeitsaufenthalt in Paris ermöglichen.

Bis zum 30. August 2003 präsentiert die Galerie Siemer an der Marktgasse 2 in Bischofszell neben Bildern von Patrick Kaufmann auch mehrere Installationen aus bemalten Flussteinen, kombiniert mit Glas. Die Ausstellung ist von Dienstag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 18.30 Uhr, am Samstag von 11 bis 17 Uhr, oder nach telefonischer Vereinbarung geöffnet.

Kontakt: Telefon 071 420 02 72, oder übers Internet unter www.artishock.ch, info@artishock.ch



Eine sorgfältige Arbeitsweise in grossen Formaten prägt das Schaffen von Patrick Kaufmann. BILD: STEPHAN SCHEURER